

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 7. November 1981

Blatt 2900

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Lokal: Vor 200 Jahren: Leopoldstädter Theater eröffnet
(orange) Straßenreinigung: Für den Winter gerüstet

Kultur: Förderung für Kulturzentrum im TGM
(gelb)

Förderung für Kulturzentrum im TGM

=++++

1 Wien, 7.11. (RK-KULTUR) Der Gemeinderatsausschuß für Kultur und Bürgerdienst beschloß, dem "Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser" eine Subvention in der Höhe von einer Million S zur Verfügung zu stellen. Die Mittel dienen für den weiteren Ausbau der Räumlichkeiten im ehemaligen TGM in der Währinger Straße als Kultur- und Werkstättenzentrum. (Schluß) gab/si

NNNN

Vor 200 Jahren: Leopoldstädter Theater eröffnet (1)

Utl.: Gedenktafel-Enthüllung in der Praterstraße

=++++

2 Wien, 7. 11. (RK-LOKAL) Vor 200 Jahren wurde in der Jägerzeile - der heutigen Praterstraße - das Leopoldstädter Theater eröffnet. Aus diesem Anlaß wird Bezirksvorsteher Rudolf BEDNAR am Montag, dem 9. November, um 17 Uhr, am Haus Praterstraße 31 eine Gedenktafel enthüllen, die sowohl an das Leopoldstädter Theater als auch an das nach Abreißen des Gebäudes an derselben Stelle errichtete Carl-Theater erinnern wird. Den glanzvollen Epochen beider Institute, ihren hervorragenden Schauspielern, Regisseuren und Direktoren ist auch eine Sonderausstellung gewidmet, die von Bezirksvorsteher Bednar gleichfalls am Montag, dem 9. November, um 18 Uhr, im Bezirksmuseum Leopoldstadt, Karmelitergasse 9, eröffnet wird. Herbert LEDERER wird aus Johann Nestroys Werken lesen.

"Aller Anfang ist schwer" (von Marinelli) und das Lustspiel "Der Witwer und seine Töchter" (von einem unbekanntem Autor) standen auf dem Programm, als das Leopoldstädter Theater am 20. Oktober 1781 eröffnet wurde. Kasperltheater wurde es von den Wienern eine Zeitlang liebevoll genannt, weil damals die Figuren des "Kasperls und Thaddäds" die Bühne beherrschten. Beliebtestes Ensemblemitglied des Theaters war daher ein Vierteljahrhundert lang (1781-1806) Johann LAROCHE, der die Figur des Kasperls unsterblich machte.

Seit 1817 wirkte Ferdinand RAIMUND als Schauspieler am Leopoldstädter Theater, ab 1821 begeisterte Therese Krones das Publikum. Sechs der acht Zauberspiele Raimunds wurden in der Folge uraufgeführt. Auch die Erstaufführung von Franz Grillparzers "Ahnfrau" fand hier 1819 statt. (Forts.) am/ap

NNNN

Vor 200 Jahren: Leopoldstädter Theater eröffnet (2)

Utl.: Das Carltheater folgte

=++++

3 Wien, 7.11. (RK-LOKAL) Nachdem im Laufe der Jahrzehnte etliche prominente Besitzer und Pächter einander abgelöst hatten, erwarb 1837 der Direktor des Theaters an der Wien, Karl CARL, das Leopoldstädter Theater um 170.000 Gulden. Schon vor der Übernahme durch Carl hatte Johann NESTROY mit "Lumpazivagabundus" und anderen Stücken auf der Leopoldstädter Bühne Einzug gehalten. Carl führte das Theater zu neuen Höhepunkten. Im Mai 1847 ließ er das veraltete Gebäude, dessen Bühne und Zuschauerraum längst zu klein geworden waren, abreißen. Nach Plänen von der NÜlls und Sicardsburgs entstand ein neues Gebäude, das - nach einer Bauzeit von nur sieben Monaten - am 10. Dezember 1847 als "Carltheater" eröffnet wurde.

Von 1854 bis 1860 leitete Johann Nestroy das Carltheater. Am 24. November 1860 wurde die erste Operette Franz von Suppes ("Das Pensionat") uraufgeführt. Auf Nestroy folgten die bekannten Direktoren Strampfer und Jauner. Als das Theater 1929 aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen wurde, faßte der Zuschauerraum 1121 Besucher. 1944 wurde das Carltheater von Bomben zerstört. Die Ruine wurde 1951 beseitigt. Auf dem Grund wurde ein Bürohaus errichtet, an dem nun eine Gedenktafel angebracht wird. (Schluß)

am/bs

NNNN

Straßenreinigung: Für den Winter gerüstet (1)

Utl.: Schneesäuberung und Glatteisstreuung nach Planrouten

=++++

4 #Wien, 7. 11. (RK-LOKAL) Wenn im Wetterbericht von Schneefällen bis in Tallagen die Rede ist, hat die Magistratsabteilung 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) bereits längst alle Vorkehrungen für Schneesäuberung und Glatteisstreuung getroffen. Wettermeldungen werden, wie Stadtrat Josef VELETA gegenüber der "RATHAUS-KORRESPONDENZ" ausführte, in der rund um die Uhr besetzten Zentrale der MA 48 zu festgelegten Zeiten von der Zentralanstalt für Meteorologie sowie der Flugwetterwarte eingeholt. Bei Bedarf können jederzeit zusätzliche Wetterberichte abgerufen werden. Darüber hinaus werden von Mitarbeitern der Stadtreinigung an zehn Plätzen laufend Messungen der Bodentemperatur vorgenommen. Bei zu erwartenden Schneefällen oder bei Glatteisgefahr fahren vier Funk-Kontrollfahrzeuge zur Überprüfung der Straßenverhältnisse in den verschiedenen Stadtteilen aus. #

Ist Schnee zu erwarten, werden vorsorglich 49 Winterdienstfahrzeuge in Bereitschaft gestellt und gleichzeitig die angemieteten 121 Fahrzeuge von Privatunternehmern zu den Sandlagerplätzen beordert. (Forts.) we/ap

NNNN

Straßenreinigung: Für den Winter gerüstet (2)

=++++

5 Wien, 7.11. (RK-LOKAL) Im Bedarfsfall stehen 170 mit Schneepflug- und Streugeräten ausgerüstete Fahrzeuge zur Verfügung. Sie werden auf 95 Planrouten eingesetzt, um so rasch wie möglich Hauptverkehrs- und Durchzugsstraßen freizumachen. Danach betreuen diese Fahrzeuge zusammen mit zusätzlich einberufenen 38 Lastwagen, 24 Unimog und 67 Kleinfahrzeugen die Nebenstraßen. Der Fuhrpark zur Schnee- und Glatteisbekämpfung besteht somit aus insgesamt 299 Fahrzeugen mit entsprechender Ausrüstung.

Seitens der MA 48 kommt bei Schneefall oder Glatteis das gesamte Personal der Straßenreinigung zum Einsatz. Einschließlich der Saisonarbeiter stehen für den Winterdienst maximal 976 Mitarbeiter zur Verfügung.

Für die Schneeräumung werden zusätzlich Arbeitskräfte aufgenommen. Erfahrungsgemäß bewegt sich die Anzahl der sich zu dieser Arbeit meldenden Personen zwischen 300 und 600. Vor allem für die Freimachung von Übergängen und Gehsteigen wären allerdings mehr Arbeitskräfte erforderlich. (Schluß) we/gg

NNNN